



**curafutura**

Die innovativen Krankenversicherer  
Les assureurs-maladie innovants  
Gli assicuratori-malattia innovativi

## Medienmitteilung

Bern, 22. August 2018

### **Sparen, wo es den Patienten nicht wehtut: Mit dem Referenzpreissystem gegen hohe Medikamentenkosten**

curafutura legt mit dem Referenzpreissystem nach und bietet nebst EFAS ein weiteres handfestes Werkzeug zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen

*Am Jahresmediengespräch von curafutura präsentierte der Verband der Krankenversicherer CSS, Helsana, KPT und Sanitas ein weiteres Mittel gegen hohe Gesundheitskosten. Das Referenzpreissystem gegen hohe Medikamentenpreise entlastet das Budget der Schweizer Haushalte um bis zu 800 Millionen. Gleichzeitig hat curafutura mit der Entwicklung von EFAS, der einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen, eine Lösung in den politischen Prozess eingebracht, das durch Vermeidung von Fehlanreizen eine Kostenersparnis von mehreren Milliarden ermöglicht.*

curafutura-Direktor Pius Zängerle bringt es pragmatisch auf den Punkt: «Sparen wo's den Patienten nicht wehtut». Damit spricht Zängerle anlässlich der Lancierung des Referenzpreissystems für Generika am Jahresmediengespräch von curafutura in Bern einen zentralen Vorteil des Referenzpreissystems an. Im direkten Vergleich mit dem Ausland beträgt der Preisunterschied von Generika bis zu 300 Prozent (siehe Anhang). Das ist Geld, das die Schweizer Krankenversicherten unter anderem auch mittels Prämienengeldern unnötigerweise bezahlen müssen. Das Referenzpreissystem funktioniert bestechend einfach. Wie bisher erhalten Patientinnen und Patienten bei der ärztlichen Konsultation ein Rezept. Dieses Rezept nennt aber nicht den Produktnamen eines Medikaments, sondern lediglich dessen Wirkstoff. Dieser Wirkstoff ist sorgfältig geprüft, vielfach erprobt und gut erhältlich. curafutura hat gerechnet. Und ohne dass die Krankenversicherten auf etwas verzichten müssen, sparen sie bei konsequenter Umsetzung des Referenzpreissystems bis zu 800 Millionen Franken im Jahr. Sparen kann ganz einfach sein.

### **EFAS besticht durch Fairness für die Krankenversicherten**

Die einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen, EFAS, hat innert kürzester Zeit den Weg in die Vernehmlassung gemeistert. Bundesbern ist von EFAS überzeugt. Und auch bei den zunächst reservierten Kantonen beginnt die Skepsis zu weichen. Hier haben nicht zuletzt die etwas periphereren Kantone verstanden, dass sie bei EFAS letztlich gewinnen werden. EFAS hat das einmalige Potential, die längst erhoffte Kostendämpfung in der gesamten Schweiz auf den Weg zu bringen. Mehrere Milliarden an Kostenersparnis sind nicht nur eindrucklich, sie sind auch plausibel. Mittlerweile unterstützen die entscheidenden Gesundheitsverbände die Idee von EFAS und arbeiten mit curafutura zusammen. EFAS



**curafutura**

Die innovativen Krankenversicherer  
Les assureurs-maladie innovants  
Gli assicuratori-malattia innovativi

ist mit Sicherheit eine der wichtigsten Reformen in der Geschichte des Gesundheitssystem unseres Landes. Und sie ist es auch in dessen Zukunft.

### **Blick nach vorne**

Josef Dittli, Urner Ständerat und seit Januar curafutura-Präsident, macht sich anlässlich des Jahresmediengesprächs von curafutura keine falschen Hoffnungen: «Einfacher wird es sicher nicht». Das Schweizerische Gesundheitssystem sei kompliziert und die Versicherten hätten nicht geringe Ansprüche daran. Dennoch: «Mit unseren Ideen, unseren kurzen Entscheidungswegen und der Wendigkeit des kompakten Verbandes, können wir substantiell zur Dämpfung der Kosten für die Krankenversicherten beitragen».

### **Kontakt für Medienschaffende:**

*Pius Zängerle, Direktor*

*Telefon: 031 310 01 84; Mobile: 079 653 12 60; [pius.zaengerle@curafutura.ch](mailto:pius.zaengerle@curafutura.ch)*

*Ralph Kreuzer, Kommunikation*

*Telefon: 031 310 01 85; Mobile 079 635 12 09; [ralph.kreuzer@curafutura.ch](mailto:ralph.kreuzer@curafutura.ch)*

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

**Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter**

**<http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>**